

## Workshop: Portale – Herausforderungen und Lösungen, am 2.10.2003



Obwohl sich die große Euphorie der ersten Internetwelle aufgelöst hat, haben Portale in den letzten Jahren unaufhaltsam eine hohe Bedeutung erlangt. Portale präsentieren Unternehmen, Institutionen und Behörden gegenüber Kunden, Partnern und Mitarbeitern im Internet, Intranet und Extranet.

Um die Umsetzung eines Portals zu einem Erfolg werden zu lassen, sind unterschiedliche Aspekte zu beachten. Dies beginnt in den frühen Phasen mit dem zielgerichteten Erfassen der Anforderungen, dem Anpassen und Aufsetzen des Entwicklungsmodells auf die Belange einer Portalentwicklung und der passenden Auswahl von Tools bzw. Produkten.

Die sich immer noch rasant ändernde Portal-Landschaft erhöht die Komplexität einer Portal-Implementierung. Standardsoftware – zum Beispiel Content Management Systeme oder Portal Server – und Individualsoftware – zum Beispiel Backend-Systeme – werden üblicherweise auf einer heterogenen Hardware- und Netzinfrastruktur integriert. Die Integration von Standard- und Individualsoftware in Portalen muss den hohen Anforderungen an Performance, Verfügbarkeit und Sicherheit Rechnung tragen. Erschwerend hierzu sind oft noch spezielle Anforderungen zu berücksichtigen, wie z.B. der richtige Umgang mit räumlichen Daten. Die Herausforderungen liegen beim Design im Großen wie im Kleinen. Hierzu existieren unterschiedliche Konzepte – Integrationslösungen, Referenzarchitekturen und Portal-Patterns – die alle für sich ihre Berechtigungen haben. Um die richtigen Designentscheidungen zu treffen ist ein guter Überblick über die unterschiedlichen Konzepte notwendig.

Letztendlich hängt der Erfolg aber auch entscheidend von kommerziellen Faktoren ab. Der „Time-to-market“ im Kampf um entscheidende Marktanteile ist ebenso zu berücksichtigen wie die Lösungen basierend auf Opensource-Software, die mittlerweile konkurrenzfähige Alternativen darstellen.

Um einen Überblick über Fragestellungen und Lösungen im Kontext von Web-Portalen zu geben, werden in diesem Workshop Forschungsarbeiten und Praxiserfahrungen mit einem signifikanten Beitrag zu den oben genannten Problemstellungen dargestellt. Neben dem wissenschaftlichen Aspekt wird besonders die Relevanz für den praktischen Einsatz hervorgehoben. Insofern werden gerade die Möglichkeiten und der Nutzen für Unternehmen, Institutionen oder Behörden herausgestellt, falls Portale für eine effiziente Kommunikation herangezogen werden.

### Aktuelle Informationen:

<http://www.sdm.de/GI2003>  
<http://www.informatik2003.de/>

### Programm:

09:00 – 10:30

- Benutzeranforderungen als Zentrum und Treiber im Portalbauprozess (Dr. Lutz Prechelt, abaXX Technology AG)
- Development of Web Portals concerning Spatial Information (Bernd Müller, Björn Voigt, Harald Wehr, Hochschule Harz)
- OpenSource im Projekteinsatz: Schöne neue Welt oder verhängnisvolle Affäre? Aspekte zu Evaluierung und Einsatz von Portallösungen auf der Basis von OpenSource oder Produkten (Dr. Frank Schönefeld, Uwe Spiegel, Adolf Liepelt, T-Systems Multimedia Solutions GmbH)

11:00 – 12:30

- Aufbau von Web-Portalen für Unternehmenskooperationen – Vorgehen, Funktionen, Architektur, Erfahrungen (Heike Vocke, Andreas Fett, Unternehmensberatung H. Vocke)
- i-Portal-Patterns – Lösungsmuster für wiederkehrende Anforderungen (Johannes Willkomm, Dr. (Ph.D.) Bernhard Humm, sd&m AG)
- Vom Web-Portal zum Web-Desktop (Tim Romberg, Markus Bauer, FZI Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe)

14:00 – 15:30

- Eingeladener Gastvortrag: Kreativität als Erfolgsfaktor für E-Commerce (Dr. Andreas Koller, Neue Digitale – Agentur für neue Medien GmbH)
- Hausinformationssysteme.de – Entwicklung eines Informationsportals (Sebastian Eichholz, Bodo Hüsemann, Peter Westerkamp, Leonardo Computing GmbH)

16:00 – 17:30

- Vorgehen und Methodik bei der Umsetzung des E-Commerce-Projekts "Firmenfinanzportal" der Dresdner Bank AG (Kai Oliver Ploog, Dresdner Bank AG)
- Portalsoftware – Vergleich der Lösungspakete von BEA, IBM, Microsoft, Oracle, SAP und Sun (Matthias Maul, Oliver Wucher, CSC Ploenzke AG)
- Abschluss des Workshops (Dr. Markus Voß, sd&m AG)

### Programmkomitee:

- Dr. Markus Voß (Vorsitz), sd&m AG
- Dr. Uwe Jasnoch, GIStec GmbH
- Prof. Dr. Manfred Meyer, FH Gelsenkirchen
- Prof. Dr. Gottfried Vossen, Universität Münster
- Prof. Dr. Ralph Bergmann, Universität Hildesheim
- Prof. Dr. Rüdiger Liskowsky, TU Dresden